

Mainz, 07.05.2024

Antrag 0953/2024 zur Sitzung Stadtrat am 15.05.2024

## **Mainzer Kulturgut Wein erlebbar machen (CDU, SPD, FDP)**

### **Begründung:**

Rund um den Wein gibt es eine Vielzahl von Aspekten, die für die Menschen in Mainz, aber auch für Besucherinnen und Besucher, eine besondere Faszination ausstrahlen. Diese Faszination könnte den Menschen in einer gebündelten Form dargestellt werden und damit die Attraktivität der Stadt Mainz erhöhen.

Über die möglichen Formen der Darstellung wurde in mehreren Veranstaltungen unter Beteiligung von Fachleuten und Mitgliedern des Stadtrates diskutiert. Der Arbeitstitel für diese Konzeption ist die Weinerlebniswelt. Dabei wurde u.a. eine Liste von Eckpunkten erarbeitet, die für die weitere Ausgestaltung die Rahmenparameter und Anforderungen beschreibt.

Deshalb ist es nun wichtig, den nächsten Schritt in der möglichen Realisation einer Weinerlebniswelt zu gehen und mit einer entsprechenden Konzept- und Machbarkeitsstudie auf Grundlage der bereits formulierten Eckpunkte konkrete Ideen für eine finanziell tragfähige Umsetzung zu entwickeln.

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Die Verwaltung wird gebeten, von einem externen Fachbüro eine Konzept- und Machbarkeitsstudie zum Thema „Weinerlebniswelt Stadt Mainz“ erstellen zu lassen. Die Studie soll als Grundlage dienen, ob und wie eine „Weinerlebniswelt“ in Mainz realisiert werden könnte.
2. Die in den drei Workshops am 21. Februar 2024, 7. März 2024 und 21. März 2024 unter Einbindung der Fraktionen des Mainzer Stadtrates, zahlreicher Akteur:innen aus der Weinwirtschaft und des Tourismus sowie weiterer Stakeholder erarbeiteten Eckpunkte bilden die Grundlage für die Ausschreibung der Konzept- und Machbarkeitsstudie.

3. Die Studie soll verschiedene Aspekte ergebnisoffen untersuchen und bewerten. Hierzu zählen:

- a) Mögliche Standorte im Stadtgebiet/Immobilien (inkl. Erreichbarkeit)
- b) Bauliche Sachverhalte
- c) Größen- und Flächenbedarfe
- d) Art der Nutzung und inhaltliche Ansätze
- e) Ermittlung möglicher Betreiber- und Finanzierungsmodelle
- f) Zusammenarbeit mit bzw. Einbindung von Kooperationspartnern
- g) Ermittlung möglicher Fördermittel vom Bund, Land und der EU

4. Die für die Erstellung der Konzept- und Machbarkeitsstudie notwendigen außerplanmäßigen Mittel sind dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

5. Wenn die Ergebnisse der Konzept- und Machbarkeitsstudie vorliegen, dann werden diese den Fraktionen vorgestellt.

Ludwig Holle  
Fraktionsvorsitzender  
CDU-Stadtratsfraktion

Jana Schmöller  
Fraktionsvorsitzende  
SPD-Stadtratsfraktion

David Dietz  
Fraktionsvorsitzender  
FDP-Stadtratsfraktion

f. d. R.  
Herbert Lengfeld  
Fraktionsgeschäftsführung  
CDU-Stadtratsfraktion

f. d. R.  
Robert Herr  
Fraktionsgeschäftsführung  
SPD-Stadtratsfraktion

f. d. R.  
Hermann Wiest  
Fraktionsgeschäftsführung  
FDP-Stadtratsfraktion